

# Griff nach den Sternen dank alter Hasen

**Aktivsenioren** Ehemalige Führungskräfte beraten junge Unternehmen wie die Firma MACHmotors, die zum Beispiel E-Motoren für Weltraumteleskope baut.



Die Aktivsenioren Mittelfranken/Oberpfalz unterstützen unter anderem die Firma MACHmotors mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und Expertise. Anton Weiß (hinten links), Bernhard Kuhn (hinten Mitte), Franz-Josef Herchenbach (2. von rechts) mit Anja Heisinger (rechts) und Jonas Röder (2. von links) von MACHmotors. (Foto: André Ammer)

## VON ANDRÉ AMMER

---

NEUNKIRCHEN AM SAND – Seit einigen Monaten bekommt die Firma MACHmotors regelmäßig Besuch von drei älteren Herren, die keine Lust haben, „zu Hause auf dem Sofa zu versauern“. So formuliert es zumindest Franz-Josef Herchenbach, der 35 Jahre lang für Siemens in führender Funktion arbeitete. Der Elektro-Ingenieur war unter anderem als Projektleiter in Software-, Hardware- und Mechanik-Entwicklungsprojekten tätig, hat Konzepte für Steuerungstechnik entwickelt und war maßgeblich beteiligt am Aufbau der bundesweit 33 Postfrachtzentren.

Jetzt ist Herchenbach im Ruhestand und engagiert sich bei den Aktivsenioren Bayern, einer Vereinigung ehemaliger Unternehmer, Selbstständiger und Führungskräften aus vielen Branchen und Berufen. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben nutzen diese Aktivsenioren ihre Zeit und ihr Wissen, um Existenzgründern und jungen Unternehmen zu helfen. Unter anderem unterstützt der 65-Jährige zusammen mit seinen Kollegen Anton Weiß und Bernhard Kuhn das eingangs erwähnte Unternehmen in Neunkirchen am Sand.

### **Extrem aufwendige Motoren**

MACHmotors fertigt extrem aufwendige E-Motoren für Kunden in aller Welt. Die Spezialantriebe, deren Durchmesser von 20 Millimeter bis 20 Meter reichen, sind allesamt Prototypen und Kleinserien und werden für verschiedene Zwecke eingesetzt. Das Spektrum des aus zwölf Mitarbeitenden bestehenden Betriebes im Nürnberger Land reicht von Medizin- und Labortechnik, in der es auf extreme Präzision ankommt, über Leichtbau-Motoren für den Automobil-Rennsport und für Satelliten bis hin zu gigantischen Aggregaten für Riesenteleskope wie das „Giant Magellan Telescope“, das gerade im Las-Campanas-Observatorium im Hochland von Chile entsteht und 2029 in Betrieb gehen soll.

„Wir fertigen ausschließlich auf Bestellung“, erklärt Anja Heisinger, die kaufmännische Leiterin des seit 2016 bestehenden Betriebes. „Für unsere Produkte ist ein hohes Maß an Handarbeit notwendig. Unsere Mitarbeiter müssen deshalb äußerst flexibel sein.“ Auf die Frage nach ihren Auftraggebern hält sie sich allerdings bedeckt. „Unsere Kunden sind meist die Vorreiter mit ihren Entwicklungen und wir haben uns zu absoluter Geheimhaltung verpflichtet.“

Weil Präzision und Sorgfalt enorm wichtig sind bei der Fertigung solcher Spezialmotoren, müssen sämtliche Produktionsschritte genau dokumentiert werden. Und das geschah bei MACHmotors bis vor Kurzem noch auf Papier, doch mit Hilfe der Aktivsenioren wurde die Dokumentation komplett digitalisiert. Außerdem kümmerten sich Herchenbach, Weiß und Kuhn um das sogenannte Enterprise-Resource-Planning – gemeint ist damit die unternehmerische Aufgabe, Personal, Ressourcen, Kapital und Material sowie die für den Betrieb nötige Informations- und Kommunikationstechnik rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen, zu steuern und zu verwalten.

Eine gewisse Herausforderung für die drei Unruheständler, die alle in Großkonzernen arbeiteten. „Da müssen wir ein bisschen aufpassen. Wir können ja die dort üblichen Abläufe und Strukturen nicht auf ein kleines Spezialunternehmen wie dieses hier übertragen“, erklärt Herchenbach. Genau solche Herausforderungen schätzt Bernhard Kuhn jedoch an seinem Engagement. „Immer wieder neue Aufgaben helfen dabei, dass man geistig beweglich bleibt“, sagt der 66-jährige Ingenieur, der sich seit drei Jahren bei den Aktivsenioren engagiert. Fünf Jahre sind es bei Anton Weiß. „Sofort nach dem Renteneintritt bin ich dem Beispiel meines damaligen Chefs gefolgt. Der hatte mir gesagt: ‚Schau‘ dir das mal an, das wäre doch auch was für dich“, erzählt der 70 Jahre alte Ingenieur.

An ihrem ehrenamtlichen Engagement schätzen die drei unter anderem ihre Unabhängigkeit und die freie Zeiteinteilung bei ihren Aufgaben. Während in ihrem früheren Arbeitsleben Termin- und Effizienzdruck ständige Begleiter waren, können sich die ehemaligen Führungskräfte nun alle Zeit der Welt für ihre Klienten nehmen. „Man möchte die Arbeit ja vernünftig machen, damit die Unternehmen auch etwas davon haben“, erklärt Anton Weiß.

### **Schutz hochsensibler Daten**

Bei MACHmotors zum Beispiel sind Fehlervermeidung und IT-Sicherheit enorm wichtige Themen. Lösungen in Sachen Datensicherheit müssten bei so einer Firma laut Franz-Josef Herchenbach maßgeschneidert sein, der Schutz der hochsensiblen Kundendaten habe hier oberste Priorität.

Und ganz wichtig ist nach Überzeugung des Berater-Trios, dass man die Mitarbeiter bei den Veränderungsprozessen nicht überfordert. „Ich muss die Leute mitnehmen und ihnen die Neuerungen Schritt für Schritt nahebringen“, weiß Ferchenbach. Auch da liegen die Stärken der Aktivsenioren: Neben ihrer Fachkompetenz können sie in Sachen Menschenführung aus ihrer jahrzehntelangen Berufs- und auch Lebenserfahrung schöpfen.

---